

Bieblach-Echo

www.bieblach.de



Nr. 37/Mai 2005 (1)

Stadtteilzeitung „Bieblach-Echo“ des Stadtteilbüros für Bieblach-Ost und den Bieblacher Hang

4. Jahrgang

Es gab genug zu tun und viele Bieblacher packten beim Frühjahrsputz kräftig mit an



Albrecht Hebecker (l.) und Harry Engelmann gehörten zu den fleißigen Bürgern, die sich am Bieblacher Hang aktiv beteiligten.



Ganz Bieblach war am Tag des Frühjahrsputzes auf den Beinen und sorgte für Ordnung. Kräftig packten auch die Bewohner des Wohngebietes „Am Trebnitzer Kreuz“ mit zu, um ihr Wohngebiet frühjahrsfein zu gestalten. (Fotos: STB, privat)



Mit einem abschließenden Imbiss sorgten die Mitarbeiter des CM für die Versorgung der vielen Helfer.

Mehr als 750 fleißige Helfer fanden sich beim diesjährigen Frühjahrsputz ein, um Bieblach-Ost, den Bieblacher Hang und das Wohngebiet „Am Trebnitzer Kreuz“ von Schmutz und Müll zu reinigen. In kurzer Zeit wurden zwei Müllcontainer mit einem Fassungsvermögen von je 5,5 Kubikmetern gefüllt. Darüber staunten nicht nur die helfenden Anwohner, die kräftig mit zugeworfen hatten, sondern auch die vielen Helfer, die von den Bieblacher Einrichtungen dem Aufruf zum Frühjahrsputz gefolgt waren und sich wie bereits im Vorjahr, aktiv an der Aktion beteiligten.

Die GWB „Elstertal“ stellte zur Unterstützung für die Beteiligten finanzielle Mittel zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Zuwendung organisierten die Initiatoren des Frühjahrsputzes vom Stadtteilbüro gemeinsam mit dem Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum „CM“ zum Ab-

schluss ein Rosterbraten als Dankeschön für die Helfer.

„Mein großer Dank gilt den vielen hilfsbereiten Bürgern und Schülern sowie den Mitarbeitern der Bieblacher Einrichtungen, die sich mit sehr großem Engagement an der Aktion beteiligten. Weiterhin möchten sich die Organisatoren für die Unterstützung bei der GWB ‚Elstertal‘ bedanken. An die fleißigen Mitarbeiter vom Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum ‚CM‘ geht ein weiteres Dankeschön, denn sie erklärten sich sofort bereit, die kulinarische Versorgung zu übernehmen.

Der Eigenbetrieb Geraer Stadtgrün, Forsten und Friedhöfe demonstrierte 2005 erneut, wie gute Zusammenarbeit und perfekte Organisation beim Frühjahrsputz Umsetzung finden“, berichtet Stadtteilmanagerin Steffi Sauerbrei.

kurz und knapp

Kostenlose Rechtsberatung

In den Räumen der Volkssolidarität, Hilde-Coppi-Straße 2, finden organisiert durch den Verein „Tischlein deck' dich – die helfende Hand e.V.“, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr, kostenlose Rechtsberatungen statt. Die Bieblacher Bürger berät zu rechtlichen Alltagsfragen jeden 1. Mittwoch im Monat Frau Rechtsanwältin Hofmann und jeden 3. Mittwoch Herr Rechtsanwalt Löber (telefon. Voranmeldung unter 8328658).

Bowlingturnier war voller Erfolg

Rund 300 Jugendliche der Jugendeinrichtungen aus Gera und Umgebung beteiligten sich an dem vom Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum „CM“ ins Leben gerufenen Bowlingturnier. Auf der City-Bowlingbahn starteten 45 Jugendmannschaften am 2. April vormittags in die Vorrunden und am Nachmittag traten 15 Mannschaften zum Kampf in die entscheidende Endrunde an. Die Siegermannschaft stellte der Jugendclub Wernsdorf, den zweiten und dritten Platz belegten Mannschaften des Klubs der Jugend und Sportler. Die einzig teilnehmende Seniorenmannschaft, aufgestellt vom Geraer Jugendamt, schlug sich wacker und sicherte sich den 5. Platz. Das Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum „CM“ dankt allen, die dieses Turnier mit ermöglicht und unterstützt haben. Ohne ihre großzügige Hilfe wäre eine so gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Veranstaltungshinweise des Familienzentrums

Fritz-Gießner-Straße 14,
Tel. 0336861

montags:

Sport und Bewegung 10.00 Uhr

dienstags:

Frühstück mit Vortrag 9.00 Uhr

mittwochs:

Kinderturnen 15.00 Uhr

Mutter-Kind-Treff 16.00 Uhr

donnerstags:

Malen und Zeichnen für Einsteiger
10.30 Uhr ab 12. Mai

freitags:

Floristisches Gestalten mit fachlicher
Anleitung 9.30 Uhr ab 3. Juni

„Wenn Jugendliche zu Drogen greifen, gleicht das einem stummen Schrei!“

Vorgestellt: LOS-Projekt der Tagesklinik „An der Sternbrücke“ zur Drogenprävention im Stadtteil Bieblach

Die Tagesklinik „An der Sternbrücke“ in Gera initiierte im Rahmen der zur Zeit im Stadtteil laufenden LOS-Projekte ein Vorhaben, dass die gezielte Vorbeugung, Verhütung und Hilfe beim Kontakt mit legalen und illegalen Drogen für Jugendliche anbietet. Das Projekt berät zur Zeit Berufsschüler und Fachabiturienten der Altersgruppe von 16 bis 20 Jahren. Künftig sollen aber auch noch weitere risikogefährdete, jüngere Schüler eine gezielte Drogenprävention während der Unterrichtsstunden erfahren. „Wir besuchen momentan im Rahmen des Ethikunterrichtes die Jugendlichen, bie-

berichtet Sozialarbeiter Mike Prömel, der das Projekt betreut und den Jugendlichen auch umfassendes Informationsmaterial, unter anderem auch einen Elternbrief, mit nach Hause gibt. „So wie sich uns die jungen Leute mit ihren Erfahrungen und Kontakten in puncto Drogen öffnen, kommt von den Eltern nur eine spärliche Resonanz auf den Elternbrief. Dabei müsste ihnen doch klar sein, dass der Griff zur Droge ein stummer Schrei ihres Kindes ist“, fügt Mike Prömel an. Der Sozialarbeiter ist stark bemüht, die Kontakte zu den Eltern intensiv zu aktivieren.

Eine äußerst positive Bilanz hingegen zieht der engagierte Projektbetreuer, wenn er über die engen Kontakte zu den Lehrern spricht. „Sie setzen sich sehr ein, sind stark an der Thematik interessiert und wollen ihren Schützlingen helfen. Allein über 30 Lehrer waren in der Villa Schulenburg Gäste eines Symposiums zur Drogenproblematik, dass von Klinikleiter Dr. Volker Kielstein geleitet wurde. Der Bedarf nach unserer präventiven und betreuenden Arbeit ist sehr groß. Leider ist die Dauer unseres Projektes auf den 30. Juni begrenzt. Ab dann wissen wir noch nicht wie es weiter geht, hoffen aber sehr auf eine Weiterführung“, erklärt Mike Prömel, der weiß wovon er spricht, prägen ihn doch viele Jahre engagierter Arbeit im sozialen Bereich.



ten einen Vortrag zur Vorbeugung und Verhütung von Drogen der unterschiedlichsten Arten an. Analog dazu schauen wir uns mit den Schülern einen Film an, der Probleme mit Alkohol, Drogen und Essstörungen aufzeigt. Anschließend haben die Jugendlichen die Möglichkeit mit uns zu diskutieren. Etwa 160 junge Leute folgten bisher gespannt unseren Ausführungen und erkannten sich selbst in den verschiedenen Situationen wieder. Ungefähr 50 Jugendliche ergriffen bisher die Chance und nutzten die Möglichkeit der intensivierten Gruppen- oder Einzelgespräche, bei völliger Wahrung der Anonymität der Jugendlichen“,



Der engagierte und erfahrene Sozialarbeiter Mike Prömel setzt im Rahmen des Ethikunterrichts auf gezielte Drogenprävention. (Foto: Kreß)

Mit Farbe und Pinsel

Vom 1. bis 31. Mai findet im Turmhaus des Botanischen Gartens eine eintrittsfreie Sonderausstellung mit Arbeiten der Interessengemeinschaft Malerei und Grafik statt. Unter dem Motto „Lustspiel mit Pinsel und Farbe“ präsentieren sich Bilder, die in Gera und Umgebung entstanden. Interessierte Bieblacher, die auch Gefallen am Malen und Zeichnen finden und ihr Talent gern ausbauen möchten, können sich im Stadtteilbüro melden.

Veranstaltung zur Ehrenamtsarbeit

Am 19. Mai findet um 10 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Hilde-Coppi-Straße 2, eine Veranstaltung, organisiert vom Verein „Tischlein deck' dich – die helfende Hand e.V.“, mit dem Thema „Ehrenamtliche Arbeit bestärkt das Selbstwertgefühl“, statt. Rita Behr, Mitarbeiterin der Ehrenamtszentrale, gibt als kompetente Gesprächspartnerin Einblicke in die verschiedenen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Arbeit.

Noch Ferienangebote vorhanden

Der Deutsche Familienverband hat noch einzelne, interessante Ferienangebote für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien anzubieten. Nähere Infos über Tel. 4200250, Ansprechpartner Günter Endt oder unter www.dfv-thueringen.de.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Bieblach, H.-Helmholtz-Str. 6–8
07552 Gera

Tel. (0365) 5517804
Stadtteil im Internet: www.bieblach.org
E-Mail: sb-gerabieblach@t-online.de
im Auftrag der GWB „Elstertal“

Redaktion: Simone Krieb
Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

Auflage: 7.500 Exemplare

Druck: Wicher Druck,
Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

Vertrieb: Raatz-Vertrieb GmbH,
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.

Sonnenblumenallee wächst entlang der Thüringer Straße



Alle Hände voll zu tun hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der 12. Regelschule am Tag des Frühjahrsputzes. Ihnen ging es jedoch nicht darum, wie die anderen fleißigen

„Gera blüht auf“



Helfer der Großaktion, den Bieblacher Unrat einzusammeln. Sie hatten in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro den Spezialauftrag, im Rahmen des Wettbewerbes „Entente Florale – Gera blüht auf!“, 5000 Sonnenblumensamen auf einer alleearartigen Fläche entlang des neuen Fuß- und Radweges an der Thüringer Straße auszusäen. Die Schüler hatten sichtlichen Spaß daran, die Rabatten links und rechts des Weges mit dem Saatgut zu bestücken und bunte Bänder anzubringen, um die Vögel fern zu halten.

Stadtteilmanagerin Steffi Sauerbrei freute sich über die gelungene Zusammenarbeit mit den Schülern der 12. Regelschule und möchte außerdem der Holzhandlung Sachse als Sponsor, für die Bereitstellung von Holzpfählen im Wert von 100 Euro, ein großes Dankeschön aussprechen.

Bauarbeiten an AWO Wohn- und Pflegeheim gehen zügig voran

Die Bauarbeiten für das neue AWO Wohn- und Pflegeheim für seelisch behinderte und psychisch kranke Menschen in Bieblach-Ost gehen zügig voran. „Wir haben bereits mit dem Innenausbau begonnen“, berichtet Michael Hack, Landesgeschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Thüringen. Die Einrichtung wird voraussichtlich Anfang Oktober eröffnet.

24 pflegebedürftige psychisch Kranke und 12 Personen mit psychischer Beeinträchtigung werden in dem Neubau künftig leben. Der Vorsitzende des

Heimbeirates fährt regelmäßig zur Baustelle und dokumentiert fotografisch den Fortschritt der Arbeiten.

Jeder Bewohner erhält ein Einzelzimmer mit Bad. Das Raumprogramm ist so konzipiert, dass Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte alle Bereiche selbständig erreichen können. Der Neubau entsteht auf einem 9137 Quadratmeter großen Areal. Das Gesamtprojekt kostet 2,6 Millionen Euro, wobei der Großteil des Geldes vom Land Thüringen bereitgestellt wird. Die AWO beteiligt sich mit Eigenmitteln in Höhe von 400.000 Euro.